

## Liebe Pensionäre,

zwei wichtige Termine markieren traditionell das erste Quartal jeden Jahres: die Delegiertenversammlung und das Gruppenkontakter-Treffen, über das wir in dieser Ausgabe ausführlich berichten.

Die Delegierten-Versammlung – das „Parlament“ der Gemeinschaft – befasste sich aber auch mit einem weiteren wichtigen Termin: **Am 13. Oktober 2004 finden die Vorstandswahlen der GdHP statt.**

Entsprechend der Satzung geht nach drei Jahren für die vier gewählten Mitglieder des Vorstands die Amtszeit zu Ende. Die anderen drei Vorstände werden vom Unternehmen Henkel benannt.

Zur Vorbereitung der Wahl hat die Delegiertenversammlung einen Wahlausschuss aus vier Delegierten benannt: Sigrid Tappe, Theodor Lütke, Peter Waury und Reinhard Wolfgang. Dringend bitten wir jetzt um die Unterstützung aller Pensionäre: **Nennen Sie dem Wahlausschuss schriftlich bis zum 27. Mai** geeignete Kandidatinnen oder Kandidaten an die Adresse der GdHP-Geschäftsstelle. Der Wahlausschuss prüft die Nominierungen und fragt die genannten Pensionäre, ob sie zur Kandidatur bereit sind. Sie/er muss zum Zeitpunkt der Wahl Mitglied der Gemeinschaft der Henkel Pensionäre sein, soll Sozialverständnis haben und gedanklich offen für Altersfragen unterschiedlicher Art sein. Um effektiv im Vorstand mitarbeiten zu können, ist zeitliche und räumliche Flexibilität erforderlich; Führungserfahrung hilft. Gerade in unruhigeren Zeiten brauchen wir eine möglichst direkte Information und Abstimmung. Deshalb dankt den aktiven Pensionären im Voraus für Interesse und Mitarbeit

der Wahlausschuss

## „Sie halten das Netz zusammen!“

### Informationen und Gespräche beim Gruppenkontakter-Treffen



Die rund 200 Teilnehmer stellten sich dem Fotografen.

Eine Punktlandung gelang Henkel-Chef Ulrich Lehner beim Gruppenkontakter-Treffen am 23. März in Düsseldorf. Gerade zurück aus Tokio und schon fast wieder auf dem Weg zu einer Aktionärsversammlung in Arizona, fand er dennoch eine gute Stunde Zeit, um die rund 200 Teilnehmer der Veranstaltung über die Entwicklung der Henkel-Gruppe im vergangenen Jahr und die Ziele für 2004 zu informieren. „Wir sind gerade dabei, zwei

Unternehmen zu erwerben, die exzellent zu uns passen: die Dial Corporation in Scottsdale/Arizona und die Advanced Research Laboratories im kalifornischen Costa Mesa. Damit wird in diesem Jahr Nordamerika erstmals der stärkste Markt in der Henkel-Gruppe sein“, erklärte Lehner. Er erläuterte, wie sich Henkel mit der zunehmenden Konzentration des Handels und der anhaltenden Kaufzurückhaltung der Verbraucher auseinandersetzt: „Wir führen unsere Qualitätsoffensive konsequent fort. Außerdem beschleunigen wir unsere Innovationen und Relaunches. Denn gerade bei Trendmarken kommt es darauf an, schnell zu sein.“

Erst nachdem er eine Reihe von Fragen aus dem Kreis der Gruppenkontakter beantwortet hatte, verabschiedete sich der „Chef“ mit den Worten: „Es freut mich zu hören, dass Sie alle sich Henkel nach wie vor so stark verbunden fühlen und so gut über das Unternehmen denken und reden. Solche Leute brauchen wir. Also: Reden Sie weiter. Bis zum nächsten Mal.“ In einem abschließenden Schreiben dankt Ulrich Lehner noch einmal allen für die Arbeit in der und für die Gemeinschaft. „Es ist aber auch für die Aktiven wichtig zu wissen, dass Sie als Pensionär Teil einer solchen Gemeinschaft werden können“, schreibt er.



„Die Kooperation mit der Schwarzkopf & Henkel Production Central Europe am Standort Viersen-Dülken einschließlich der Krefelder Pensionäre sowie mit Henkel Teroson in Heidelberg und Henkel-Sichel-Cordes in Hannover und Minden hat bereits konkret begonnen.“

**Klaus Delbrück informierte die Teilnehmer des Treffens.**

Informationen und Anliegen der GdHP vermittelten der Vorsitzende Klaus Delbrück und seine Stellvertreterin Elisabeth Rappen. „Von derzeit knapp 7.400 Pensionären sind über 5.000 Mitglieder unserer Gemeinschaft. Auf die eine oder andere Art in Kontakt getreten sind wir 2003 aber mit mehr als 6.000 Pensionären“, resümierte Elisabeth Rappen. „Knapp 4.500 unserer Mitglieder sind in Ihren gut 230 Gruppen organisiert“, verdeutlichte sie den Gruppenkontaktern. „Bei den Jahrestreffen Ihrer Gruppen verzeichneten wir ebenfalls fast 4.500 Teilnehmer, allerdings sind darin auch Ehepartner miteingerechnet. Außerdem haben im vergangenen Jahr rund 340 Nicht-Mitglieder an Gruppentreffen teil-

genommen. In der neuen, von den Mitgliedern beschlossenen Satzung ist festgelegt, dass zukünftig die Teilnahme an einem Treffen nur noch für Mitglieder bezuschusst wird. Sprechen Sie also in Ihren Gruppen die betroffenen Personen an und schlagen Ihnen nochmals vor, der GdHP beizutreten“, empfahl Elisabeth Rappen.

Das Engagement der Gruppenkontakter würdigte Klaus Delbrück: „Sie halten das Netz an der Basis zusammen“, sagte er. Er sprach kurz die neue Satzung an, die den Gruppenkontaktern auf dem Treffen zur Verteilung an ihre Gruppenmitglieder mitgegeben wurde: „Unsere neue Verfassung ist stärker als zuvor auf die Mitglieder ausgerichtet und zukunftsorientierter formuliert, insbesondere in Hinsicht auf unsere weitere Zusammenarbeit mit Verbundenen Unternehmen und Betriebsgesellschaften.“



„Kulturelle Unternehmungen können ein Jahrestreffen sehr beleben, aber prüfen Sie bitte vorher, ob alle Mitglieder Ihrer Gruppe fit genug sind für Besichtigungen oder ähnliche Aktivitäten.“

**Das empfahl Elisabeth Rappen den Gruppenkontaktern.**

Ein Schwerpunkt des diesjährigen Gruppenkontaktertreffens waren die gerade für Pensionäre relevanten Änderungen in der gesetzlichen Krankenversicherung und die künftige Besteuerung von Versorgungsleistungen wie betrieblichen Renten oder Erträgen aus Kapitalzusatzversicherungen. Bruno Buse wies in seinem Einführungsstatement darauf hin, dass bestimmte Änderungen wegen des demographischen Faktors und der Einführung der nachgelagerten Besteuerung von Alterseinkünften unumgänglich sind. Die Frage, die sich jedoch ergibt ist: Sind die Änderungen sachgerecht und die sich daraus ergebenden Belastungen richtig verteilt?

Die bereits erfolgten Veränderungen und derzeit geplanten Einschnitte erläuterten die GdHP-Vorstandsmitglieder Michael Niebusch, bei Henkel Leiter Altersversorgung und Georg Müller, Leiter Personalmanagement sowie Rainer Schulte von der BKK Essanelle. Sie kamen übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass durch die Reformen die Pensionäre unangemessen hoch belastet werden. Die Gruppenkontakter diskutierten mit den Referenten intensiv darüber, wie

## Drei, die alles meistern

Eine Großveranstaltung wie das Gruppenkontakter-Treffen erfordert eine Menge Vorarbeit. Die lag in den Händen der kompetenten Mitarbeiterinnen der GdHP-Geschäftsstelle (von links:) Elke Hänel, Beate Seipp und Edith Gilleßen-Schneider. Die drei hatten zunächst die Einladungen verschickt und den Rücklauf der Zu- und Absagen nachgehalten. Unter anderem erstellten sie die Charts für die Präsentationen des GdHP-Vorstands, stellten das Info-Material für die Teilnehmer zusammen und sorgten dafür, dass alles rechtzeitig an Ort und Stelle bereit lag. Während der Tagung gewährleisteten sie im Hintergrund den reibungslosen Ablauf.

Das Zusammenspiel der drei Fachfrauen bewährt sich bereits seit einem Jahr. Nachdem sie Beate Seipp in die „Geheimnisse der GdHP“ eingeweiht hatte, konnte Edith Gilleßen-Schneider ihre Arbeitszeit noch weiter reduzieren: In der Regel arbeitet sie jetzt nur noch dienstags. Als dritte im Team hilft Elke Hänel mittwochs mit, die vielfältigen Aufgaben in der Geschäftsstelle zu meistern.



Die bereits erfolgten Veränderungen und derzeit geplanten Einschnitte erläuterten die GdHP-Vorstandsmitglieder Michael Niebusch, bei Henkel Leiter Altersversorgung und Georg Müller, Leiter Personalmanagement sowie Rainer Schulte von der BKK Essanelle. Sie kamen übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass durch die Reformen die Pensionäre unangemessen hoch belastet werden. Die Gruppenkontakter diskutierten mit den Referenten intensiv darüber, wie



Werksleiter Gunter Effey (vorne links am Tisch), Vorsitzender des GdHP-Beirats, verfolgte aufmerksam die Beiträge der Fachleute zu einschneidenden Änderungen in den Sozialsystemen.

sich die Pensionäre gegen die finanzielle Mehrbelastung zur Wehr setzen können. Insbesondere die neue Zahlungsverpflichtung für Leistungen wie dem Krankengeld, das Pensionäre gar nicht in Anspruch nehmen können, empfinden alle Betroffenen als „bösen Bubenstreich“. Bruno Buse aus dem GdHP-Vorstand bereitet als Versicherter der BKK Essanelle bereits einen Musterprozess vor, während Dieter Dörne, Delegierter und Gruppenkontakter, einen Protestbrief an den Petitionsausschuss des deutschen Bundestags gerichtet hat.

### Fragen an den „Chef“

Einige Gruppenkontakter nutzten den Besuch von Ulrich Lehner, um seine Meinung zu verschiedenen Themen zu erfragen. Für die Sicherheit der jährlichen Pensionsrückstellungen dankte Gerhard Gabriel und verwies auf die Zahlen, die Jahr für Jahr im Geschäftsbericht dokumentiert werden. Lehner bestätigte die sichere Anlage des Geldes: „Wir wissen durch Vergleiche, dass wir die Pensionsrückstellungen besser verwalten als all die externen Fonds, die diese Aufgabe nur zu gerne übernehmen würden.“ Auf Gabriels zweite Frage, wie Henkel mit den zunehmenden Unwägbarkeiten und Kostensprüngen auf den Rohstoffmärkten umgehe, antwortete Lehner kurz und prägnant: „Wir haben gute Einkäufer.“

Im Vormarsch der Handelsmarken sieht Manfred Fisch

Ulrich Lehner stand den Gruppenkontaktern Rede und Antwort.



eine Gefahr für Henkel. „Ja, inzwischen sind fast ein Viertel aller Waschmittel in den Verkaufsregalen Handelsmarken“, bestätigte Lehner. „Wir setzen uns sehr intensiv mit dieser Entwicklung auseinander. Jedes Produkt hat einen Basisnutzen. Unsere Aufgabe ist es, den Zusatznutzen unserer Marken noch stärker hervorzuheben.“

„Wie schaffen Sie es, mit den körperlichen Belastungen Ihrer intensiven Reisetätigkeit fertigzuwerden?“ fragte schließlich Hans-Jürgen Lorenz. Auch hier gab der Henkel-Vorstand mit wenigen Worten umfassend Auskunft: „Marathonläufer haben einen langen Atem.“



Wer könnte Gruppenkontakter werden? Darüber berieten sich bei Henkel Teroson (von links) Jörg Kraft, Wolfgang Siebeck und Günter Körner.

## Erste Schritte

### Die Gemeinschaft der Henkel Pensionäre ist nun auch bei Henkel Teroson in Heidelberg aktiv.

Um die Einbindung der Pensionäre von Henkel Teroson in die GdHP zu starten, traf sich Mitte März der Heidelberger Betriebsratsvorsitzende Jörg Kraft mit den beiden Pensionären Wolfgang Siebeck (ehemaliger Geschäftsführer) und Günter Körner (ehemaliger Leiter Finanzen/Personal) zur „konstituierenden“ Sitzung. Als ersten Schritt vereinbarten die drei Initiatoren, aus dem Kreis der Pensionäre geeignete Gruppenkontakter auszuwählen. „Mit deren Hilfe und Initiative gelingt es uns hoffentlich, Mitglieder für die GdHP zu gewinnen. Ich baue darauf, dass die ehemaligen Kollegen, die wir ansprechen werden, bereit sind, sich als Gruppenkontakter einzubringen“, erklärt Günter Körner. „Diese Aufgabe erfordert Zeit, Engagement und vor allem ein gutes Gespür im Umgang mit anderen Menschen.“

## Frontmann im *Weissen Ring*

**GdHP-Mitglied Manfred Bendt macht ehrenamtlich Öffentlichkeitsarbeit für den gemeinnützigen Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten.**

Manfred Bendts Terminkalender ist immer gut gefüllt: Im Kreis Viersen besucht der 71jährige Ecolab-Pensionär Altenclubs, die örtliche Krankenpflegeschule und andere soziale Einrichtungen. Sein Thema: der *Weisse Ring*. Der gemeinnützige Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kriminalitätsoffern zu unterstützen und zur Verhütung von Straftaten beizutragen. Für die Außenstelle Viersen – eine von 400 in Deutschland – engagiert sich Manfred Bendt als ehrenamtlicher Public Relations Manager. Zu deutsch: Er macht Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört, dass er die örtlichen Medien über die Aktivitäten des *Weissen Rings* informiert. Zwischendurch klebt er in Supermärkten und Tiefgaragen Plakate, die vor Handtaschenraub und Autodiebstahl warnen. Oder er legt die Magazine und Info-Blätter des *Weissen Rings* in Apotheken und den Wartezimmern der Arztpraxen aus.

„Der *Weisse Ring* wurde 1976 von Eduard Zimmermann gegründet. Der ist vielen in Erinnerung als Moderator des ZDF-Magazins ‚X Y... ungelöst‘“, erklärt Manfred Bendt. „Meine Frau Christa und ich gehören dem Verein schon seit Jahren als zahlende Mitglieder an. Dann lernte ich Angelika Hartmann kennen.

Sie leitet die örtliche Außenstelle des *Weissen Rings*. Sie fragte mich, ob ich nicht die Öffentlichkeitsarbeit in ihrer Sektion übernehmen wolle.

**Nicht wegschauen, sondern hinhören!**

Am Montag, 28. Juni, wird Manfred Bendt um 10.30 Uhr im Veranstaltungssaal der GdHP in der Bergiusstraße 3 in einem Vortrag die Arbeit des *Weissen Rings* vorstellen. Der Eintritt ist kostenlos. Um Voranmeldung in der Geschäftsstelle wird gebeten, Telefon 02 11/75 983 91.



Auch Plakatekleben gehört zu Manfred Bendts ehrenamtlicher Tätigkeit für den *Weissen Ring*.

Seitdem bin ich im Bereich der Außenstelle Viersen aktiv.“ Manfred Bendt absolvierte die obligatorische Grundausbildung. Dazu gehört der Theorie-Kurs „Grundlagen der Arbeit im *Weissen Ring*“ ebenso wie die praktische

Betreuung von Kriminalitätsoffern. „Zuhören, zuhören und nochmals zuhören – das ist das wichtigste“, weiß er inzwischen aus eigener Erfahrung. Bei einem spektakulären Fall, zu dem Fernsehteams und Pressereporter in großer Zahl anrückten, schützte der Pensionär gemeinsam mit anderen Helfern die Zeugen vor zudringlichen Fragen.

„Ich finde die Arbeit des *Weissen Rings* sehr sinnvoll und notwendig für unsere Gesellschaft“, begründet Manfred Bendt sein Engagement.

„Egal, ob nach Totschlag, Vergewaltigung, Raubüberfall, gefährlicher Körperverletzung oder sexuellem Missbrauch von Kindern, überall bietet der *Weisse Ring* den Opfern eine Vielzahl von praktischen Hilfestellungen. Und er appelliert an die Zivilcourage aller Bürger, bei Straftaten nicht wegzusehen, sondern einzugreifen.“

Mehr Infos über den *Weissen Ring* unter [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de), Telefon 0 61 31/8 30 30, Fax 0 61 31/8 30 34 5.

### Auch im *Weissen Ring* ?

Manfred Bendt würde gerne wissen, ob es im Raum Viersen weitere Henkel-Pensionäre und/oder GdHP-Mitglieder gibt, die dem *Weissen Ring* angehören. „Melden Sie sich doch bei mir“, schlägt er vor (Telefon: 0 21 54 / 41 44 15). „Vielleicht können wir gemeinsam neue Aktionen planen und durchführen.“

Außerdem sucht die Außenstelle Viersen dringend weitere ehrenamtliche Helfer, vor allem Frauen für die Opferbetreuung.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter der Telefonnummer 0 21 62 / 35 45 34.

# Gruppenleben

## Die Treffen der GdHP-Gruppen (mit den Kontaktern) im Winter



Die Gruppe 229 besuchte den Petersberg und das Konrad-Adenauer-Haus.

Dispersions-Klebstoffe (Werner Holtfoth) Rest. Poseidon, Ddf. • Wasseraufbereitung (Peter Wojszuk) Brauhaus Ritter, Ddf. • A-F-R April 1998 (Inge-Marita Thißen) Brauhaus Ritter, Ddf. • Böhme AD Berlin (Gerhard Gabriel) Mövenpick Europa-Center, Berlin • Böhme AD HH / Schl.-Holst. (Theodor Heuckroth) Forsthaus Seebergen, Lütjensee • Freunde des Ostens (Hans-Joachim Rausch) Brauerei Goldener



Gemeinsam nach Hameln schipper-ten die Pensionäre der Thompson-Siegel-Gruppen 233, 234 und 235.

Ring, Ddf. • Bauwesen 655.5 (Gerda Graumann) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • Henkel AD HH (Bruno Lentfer) Rest. Reitstall Klövensteen, Schenefeld • Kunststoffkleber (Hinrich Wolzen) Vereinswirtschaft Petri Heil, Ddf. • Anlagenbau-Technik (Rudolf Angermund) Rest. Da Capo, Neuss • Region KA (Hans-Jürgen Lorenz) Landhaus Marion, Bad Herrenalb • „Ladies on tour“ (Edda Grelle) Bundeskunsthalle Bonn • Ladebühne 578 (Horst Fassbender) Rest. Kolpinghaus.

## Farbeimer und Gipskopf Neue Hobbygruppe für künstlerisch aktive Pensionäre



Alles Künstler: die neue Gruppe „Farbeimer und Gipskopf“.

„Wir wollen eine sehr lebendige Gruppe mit vielen Aktivitäten sein“, fasst Roland Geisler die Ziele der neu gegründeten Hobbygruppe „Farbeimer und Gipskopf“ zusammen. Beim Gründungstreffen am 8. März wählten die Mitglieder ihn zum Gruppenkontakter. „Die meisten von uns“ überschlägt er, „haben bereits bei der GdHP im Rahmen der Winteraustellungen ‚Farben und Formen‘ ihre Arbeiten gezeigt und auch schon anderswo ausgestellt.“

Beim ersten Treffen erläuterten Erika Wilbert, Walter Schächtele und Wolfgang Stephan der Gruppe ihre schöpferische Auseinandersetzung mit Motiven und ihre Techniken anhand mitgebrachter Bilder. „So wollen wir fortfahren, bis alle sich mit ihren künstlerischen Schwerpunkten vorgestellt haben“, kündigt Roland Geisler an, der für seine neue Aufgabe als Gruppenkontakter langjährige Erfahrungen aus dem Initiativkreis Unterbacher Kulturtag e.V. mitbringt. „Wir werden auch gemeinsam interessante Ausstellungen besuchen und später eigene, mottobezogene

Ausstellungen präsentieren. Außerdem wollen wir unseren Materialeinkauf als Gruppe kostengünstig organisieren.“ Jedes Treffen soll einem eigenen Thema gewidmet sein. „Zur Zeit“, sagt der Gruppenkontakter, „sind wir 15 malende Frauen und Männer, aber wir hoffen, dass weitere Künstler – gerne auch Bildhauer oder sonstwie kreativ Formende – aus dem Kreis der Henkel-Pensionäre zu uns stoßen werden.“ Interessenten bittet Roland Geisler, sich bei ihm unter der Telefonnummer 02 11/25 38 62 zu melden.

## Glückwünsche zum Hundertsten

Besuche zu runden Geburtstagen gehören zum „Tagesgeschäft“ der Gruppenkontakter. Doch die Gratulationstour, die Friedrich Uecker, Gruppenkontakter der Gruppe Werkstatt Waschmittel-Aufbereitung, vor kurzem nach Siegburg unternahm, war außergewöhnlich: Das „Geburtstagskind“ Paul Becker (sitzend, rechts daneben sein Sohn Oswald) feierte am 3. Februar seinen 100. Geburtstag. Deshalb brachte Friedrich Uecker (ganz links) auch nicht nur einen



Blumenstrauß mit ins evangelische Altenzentrum, in dem der Henkel-Pensionär lebt, sondern er überraschte den 100jährigen mit weiteren Gratulanten aus seinem früheren Kollegenkreis: Albert Schmidt und Herbert Weiser. Werner Hesse (rechts) überbrachte Glückwünsche im Namen des GdHP-Vorstands. Paul Becker hatte von 1937 an bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1969 bei Henkel gearbeitet, zuletzt in der Werkzeugausgabe der damaligen Werkstatt der Ladebühne.



## „Holen Sie sich gute Schuhe! Und dann raus mit Ihnen ...“

**Viele Pensionäre halten Körper und Geist mit Sport fit. Denen, die keine Lust auf Schwimmen, Laufen oder Radfahren haben, rät der frühere Leiter des Werksärztlichen Dienstes Dr. Klaus Dietrich zu einem Besuch im Tierheim.**

„Schaffen Sie sich einen Hund an“, empfiehlt der Mediziner, der mit seiner sechsjährigen Hündin Tina, einem Labrador-Mischling, jeden Tag mindestens eine halbe Stunde durch den Wald joggt. „Wer einen Hund hat, muss raus, damit das Tier seine Notdurft verrichten und sich austoben kann. Täglich drei kurze Spaziergänge sind für jeden Hundebesitzer selbstverständlich. Damit tun Sie nicht nur dem Tier, sondern auch sich selbst etwas Gutes.“ Sport oder zumindest regelmäßige Bewegung sind wesentliche Voraussetzungen, um das Leben als älterer Mensch voll und ganz genießen zu können. „Im Alter sinkt der Energieverbrauch des Körpers, das heißt, man nimmt leichter zu als in jüngeren Jahren“, erklärt Dr. Dietrich. „Wer sich viel bewegt, kurbelt jedoch die Verbrennung an und wirkt damit der Gewichtszunahme entgegen. Das ist wirklich wichtig, denn Übergewicht und Bewegungsmangel sind die Hauptursachen für die meisten Beschwerden, mit denen sich viele ältere Menschen plagen.“



Dr. Klaus Dietrich (links), Hund Tina und Heinz-Josef Tieves beim Waldlauf.

Einige Punkte sollte jeder, der sportlich aktiv werden möchte, unbedingt beachten: „Sie dürfen sich nicht überfordern“, warnt Dr. Dietrich. „Trainieren Sie Ihre Ausdauer, aber streben Sie keine Höchstleistungen an. Am besten suchen Sie sich eine Gruppe, in die Sie konditionsmäßig gut hineinpassen. Tragen Sie im Sommer eine helle Kappe, um ihren Kopf zu schützen und kontrollieren Sie regelmäßig Ihren Puls. Ganz wichtig ist das richtige Schuhwerk. Das ist leider nicht billig, doch Ihre Füße und Beine werden es Ihnen danken. Lassen Sie sich in einem guten Sportgeschäft beraten. Vor allem aber: trinken, trinken, trinken. Gleichen Sie Ihren Flüssigkeitsverlust mit Wasser, Früchte- oder Kräutertees und Fruchtschorlen aus.“

### Seit 20 Jahren bei Wind und Wetter

Damals, Mitte der 80er Jahre, als Heinz-Josef Tieves zum ersten Mal bei Henkel am Lauftreff

teilnahm, schaffte er mit Mühe eine halbe Runde um den Sportplatz. Heute joggt der Pensionär locker eine Stunde über Wald- und Wiesenwege. Jede Woche fährt er von seinem Wohnort Neuss nach Unterfeldhaus, wo sein langjähriger Laufpartner lebt. „Werksarzt Dr. Dietrich hatte den Lauftreff gegründet als gesundheitsfördernde Maßnahme für unsportliche Pappenheimer wie mich“, erzählt der frühere Personalmanager. „Irgendwann zerstreuten sich die Teilnehmer in alle Winde. Nur mich wurde Dr. Dietrich nicht mehr los. Egal, ob es stürmt, regnet oder schneit, wir halten an unserem Lauf-Termin fest.“

### Jedes Jahr das Sportabzeichen

Für Dauerlauf und Gymnastik, für Sprints, Weitsprung, Kugelstoßen und andere Disziplinen haben Maria von Stegmann,

Johannes Pollack, Friedel Hommers, Georg Schwabe, Karl-Heinz Seidenstecher und einige andere Henkel-Pensionäre zwei Abende pro Woche im Sportpark Neider-

heid reserviert. Dort trainieren sie seit Jahren zusammen in der Fachabteilung Leichtathletik des Sportvereins SFD '75. Jeden Sommer absolvieren die Mitglieder der Seniorengruppe die Prüfungen für das Sportabzeichen. „Wir sind alle nicht mehr so schnell und so stark wie vor 20 Jahren, aber innerhalb unserer Altersklasse sind wir top“, erklärt Übungsleiter Karl-Heinz Seidenstecher.



Auf die Plätze, fertig, los: die Seniorengruppe Leichtathletik beim SFD '75



Tennispielerin Helga Schwarte

### Aufschlag Helga

„Mein Sport ist Tennis“, steht für die GdHP-Delegierte Helga Schwarte außer Frage. Sie trifft sich regelmäßig beim

Tennisclub Holthausen e. V. zum „Doppel“ mit Vereinskameradinnen. „Wir spielen gern zusammen“ erzählt die Henkel-Pensionärin. „Keine von uns kämpft verbissen um den Sieg.“ Auf den elf Plätzen des Vereins, für den Helga Schwarte ehrenamtlich die Kasse führt, schwingen überwiegend Mitarbeiter und Pensionäre von Henkel und Cognis die Schläger. „Neue Mitglieder – insbesondere Henkel-Pensionäre – sind uns herzlich willkommen. Unser Trainer vermittelt auch älteren Anfängern die technischen Grundlagen so umsichtig, dass sie schnell mit Spaß bei der Sache sind“, berichtet sie.



Sport? Am liebsten im Schnee!

### Ski-Spaß in den Savoyer Bergen

Jeden Januar packen Bernd Zett, Dieter Greffenius und Lothar Supplieth ihre Ski-Ausrüstung ein und fahren mit dem Bus nach Valmorel in den Französischen Alpen. Auch mit Mitte 60 macht den drei Henkel-Pensionären das Skifahren noch jede Menge Spaß. „Wir rasen nicht mehr wie die Freaks die Hänge runter“, erklärt Bernd Zett, „aber wir fahren mit Genuss jede Piste, auch die schwarzen, die ganz schweren.“ Während des restlichen Jahres halten sich die drei, von denen zwei auch in der Werkstatt der Henkel-Pensionäre aktiv sind, mit Fahrradfahren und Jogging fit.

## Veranstaltungs-Kalender

### Nun hören Sie mal!

Mit Musik und Dichtkunst startet das Kultur-Programm der GdHP schwungvoll in den Frühling.

Sonntag, 16. Mai 2004, 16 Uhr im Klarenbachhaus

### Die Band lässt die Puppen tanzen

Kermit den Frosch und Miss Piggy, James Bond, den rosaroten Panther, die coolen Cops aus „Miami Vice“ und viele andere berühmte Kino- und Serienhelden feiert das Harmonie-Orchester Henkel mit seinem neuen Programm „Forsetzung folgt“. Die Band unter der Leitung von Guido Brink spielt mitreißende Melodien aus Film und Fernsehen, darunter Klassiker wie „New York, New York“, „Moon River“ oder auch die „Titanic“-Ballade

„My heart will go on“. Unter dem Motto

„Die gab's nur einmal“ lassen die Bläser zischendurch ein Medley aus deutschen Kino-Schlagern der 50er und 60er Jahre erklingen. Außerdem intoniert das Orchester Ennio Morricones bekannte Kompositionen für Western-Klassiker wie „Spiel mit das Lied vom Tod“. Karten zum Preis von 5 Euro gibt es bei den Mitgliedern des Orchesters sowie vor Konzertbeginn im Holthausener Klarenbachhaus, Eichenkreuzstraße 26.



Dienstag, 15. Juni, 17 Uhr

### Ein Mensch entdeckt ...

... in seinem Zorn, dass keine Rose ohne Dorn. Viele der oft scharfzüngigen, aber immer witzigen Reime aus der Feder Eugen Roths haben längst einen festen Platz in der deutschen Alltagssprache. Mit einem Eugen-Roth-Nachmittag im großen Veranstaltungssaal der GdHP erinnert der Hobby-Rezitorator Bodo Siemens an den 1976 verstorbenen Journalisten, Schriftsteller und Dichter. Bodo Siemens, der seit Jahren das Kulturprogramm der GdHP bereichert, trägt einige von Eugen Roths kultigen „Ein Mensch“-Gedichten vor, stellt aber auch weniger bekannte Lyrik und andere Texte von ihm vor. Kostenbeitrag: 2,50 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten, Telefon 02 11/75-9 83-91.

## Fortlaufende Veranstaltungen

Mittwochs,  
10 bis 11 Uhr

### Gymnastik

mit Übungsleiterin  
Marion Juraschek

Donnerstags,  
jeweils 10.45 bis 12 Uhr

### Gedächtnis- training

mit Ingrid Wesch

## Touren Tipps

### Einfach mal raus

Günstige Spezialangebote für Henkel-Pensionäre:

#### Bestens beherbergt in den Bergen



Für Wanderer und Ruhesuchende besonders empfehlenswert ist das Dorint Hotel Blümlisalp in Beatenberg inmitten der Schweizer Bergwelt. Jetzt bringt sich das komfortable Haus bei den Henkel-Pensionären mit einem Schnäppchenpreis in Erinnerung:

Bis Ende Oktober zahlen Sie nur 40 Euro pro Person für die Übernachtung im Appartement mit Frühstücksbuffet oder 59 Euro für Halbpension mit viergängigem Menü bzw. Abendbuffet. Dieser erheblich reduzierte Preis gilt bei einem Mindestaufenthalt von drei Übernachtungen. Einen Ausflug in den spektakulären Mystery-Park, den Erich von Däniken im nahegelegenen Interlaken errichtet hat, sollten Sie auf jeden Fall einplanen. Weitere Infos und Reservierungen bitte telefonisch unter 00 41/3 38 41 41 11.



#### Aus New York nach Berlin

200 Meisterwerke des 20. Jahrhunderts aus dem Museum of Modern Art in New York zeigt noch bis zum 19. September die Kunstschau „Das MoMa in Berlin“.

Zum Kulturereignis des Jahres rechnet die neue Nationalgalerie mit mindestens 700.000 Besuchern. Dazu läuft in der Bundeshauptstadt ein vielseitiges Rahmenprogramm unter dem Motto „American Season“. Somit ist Berlin in diesem Sommer ganz sicher eine Reise wert. Und für Henkel-Pensionäre sowieso, denn nur ihnen macht das neu eröffnete Ramada Plaza Berlin Hotel & Suites in der Nähe des Kurfürstendamms ein besonders günstiges Angebot: Die Übernachtung im Doppelzimmer mit reichhaltigem Frühstücksbuffet gibt es bis zum Jahresende für 45 Euro pro Person (Mindestaufenthalt zwei Nächte). Infos und Buchung im Hotel unter 0 30/23 62 500.



#### Ab in den Süden

Die Flugzeuge zur 14tägigen „Herbstfahrt 2004“ nach Abano heben am 2. Oktober in Hannover und Köln/Bonn ab in Richtung Venedig. Wie immer bietet das Hotel Reve Monteortone den Henkel-Pensionären freundlichen Service, exzellente Küche, stimmungsvolle Unterhaltung und vor allem viele wohltuende Kurbehandlungen. Das alles und die Nutzung der 1.000 Quadratmeter großen Thermallandschaft sind im Preis von 1.505 Euro pro Person inbegriffen (Einzelzimmerzuschlag 50,10 Euro). Weitere Informationen bei der GdHP, Telefon 02 11/75-983-91.

#### Total relax im Thermalbad



Entspannung pur genießen die Gäste des Marc Aurel Spa & Resort in Bad Gögging bei Regensburg. Das Wellness-Hotel bietet den Henkel-Pensionären wieder ein extragünstiges Sommerangebot:

Von Anfang Juni bis Ende August zahlen Sie für vier Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension 299 Euro pro Person. Eine wohltuende Hydrojetmassage ist im Preis ebenso inbegriffen wie die Nutzung der weitläufigen Thermalwasser-Bäderwelt im Hotel. Als Ausflugsziele locken unter anderem Regensburg, das Altmühltal, die römischen Ausgrabungen an der Limesstraße und der wildromantische Donaudurchbruch bei Weltenburg. Weitere Infos im Marc Aurel, Telefon 0 94 45/95 80.

#### Naturgenuss im Sauerland

Gar nicht weit weg für die meisten Henkel-Pensionäre liegt das Sauerland. Und mitten drin im Sauerland bietet Ihnen das Ramada-Treff Hotel Willingen-Usseln besten Komfort zum ermäßigten Preis. Bei einem Mindestaufenthalt von zwei Nächten kostet die Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet und Abendessen nur 45 Euro pro Person. Darin inbegriffen ist pro Tag eine Freizeitaktivität nach Wahl, beispielsweise eine Planwagenfahrt, eine Sesselliftfahrt hinauf auf den Ettelsberg, eine Bergwerksbesichtigung oder ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Das Angebot gilt bis Dezember 2004. Alles weitere erfahren Sie direkt im Hotel unter der Telefonnummer 0 56 32/31-0.